

radio horeb – Höhepunkte Monat Mai 2019



Mariathon 2019

Vom **17. bis 19. Mai** begehen wir mit der „Weltfamilie von Radio Maria“ wieder den alljährlichen Spendenmarathon für unsere Partnerradios, den „Mariathon“. Diese Tage der weltweiten Unterstützung und Gemeinschaft sind eine einzigartige Erfahrung der Verbundenheit in der „Weltfamilie“. Am ersten Tag richtet sich unser Blick nach **Kenia**, jenes ostafrikanische Land, das wir in diesem Jahr aufs Neue für den Erwerb von Übertragungsfrequenzen unterstützen wollen. Dann geht's auf ein von der „Radio-Maria-Weltfamilie“ bisher unbetretenes Terrain: in den jungen Staat **Südsudan**, wo die Gründung einer Radio-Maria-Station mit großen Hoffnungen erwartet wird. Nach Jahrzehnten des Krieges sehnen sich die Einwohner nach diesem Radio mit seiner Botschaft der Liebe und des Friedens. Und schließlich wollen wir der **Demokratischen Republik Kongo** helfen bei der Verbreitung des Radios in diesem riesigen Flächenstaat. Lassen Sie sich überraschen, welche internationalen Studiogäste in unserem Medienhaus in Balderschwang zu Gast sein werden und Ihnen Länder und Leute näher bringen! Freuen Sie sich auf die Erfahrung der Weltkirche in diesem „Wettlauf der Großzügigkeit und der Liebe“ (Jean-Paul Kayihura, Kontinentalverantwortlicher für Radio Maria in Afrika)!

Lebenshilfe – Montag bis Samstag, 10:00 Uhr

07. Mai Die andere Seite der Wut - wie Ärger zur positiven Kraft wird. Dr. Ute Horn

Jeder kennt ihn: den aufsteigenden Ärger über jede Art von Ungerechtigkeit. Wie geht es Ihnen, wenn Sie selbst Fehler machen, enttäuscht werden oder gestresst sind? Könnte Scham die Wurzel für Ihren Zorn sein? Wut ist ein wichtiges Gefühl, Missstände aufzudecken. Aber Wut kann auch verheerende Auswirkungen haben. In der Lebenshilfe lernen wir zwischen berechtigtem und unberechtigtem Ärger zu unterscheiden und die positive Kraft der Wut zu nutzen. Ute Horn wird auch am 26. Mai in der Sendereihe „Standpunkt“ über einen besonderen Zorn sprechen. Sie blickt dann auf die andere Seite der Liebe Gottes und fragt: Warum kann Gott zornig werden?

21. Mai Neuanfang - die Chance einer Krise. Sonja Theresia Hoffmann OFS

Unfälle, Krankheiten, Scheitern, Schicksalsschläge: Grenzerfahrungen macht jeder Mensch in seinem Leben. Krisensituationen erscheinen oft ausweglos. Im Leid stellen wir die Frage nach dem „Warum“ - „Warum ich/wir?“, „Warum lässt Gott das zu?“. Welche Schritte sind in Krisenzeiten notwendig? Was trägt, was tröstet, was hilft? Im Perspektivenwechsel „Wofür?“ lässt sich Orientierung für die Zukunft und ein Neuanfang wagen. Die Logo- und Traumatherapeutin Sonja Theresia Hoffmann sagt: „Spirituelle Impulse aus der Heiligen Schrift, wie die Geschichte des Gelähmten am Teich Bethesda oder die Psalmen, helfen dabei“.

Spiritualität – Samstag bis Donnerstag, 14:00 Uhr

07. Mai

Wallfahrtsort - Sammarei.

Pater Adam Litwin MS und Herbert Webersberger

In unserer Reihe über Wallfahrtsorte stellen wir Ihnen das niederbayerische Sammarei vor. Der ungewöhnliche Name des Marienwallfahrtsortes ist eine volkstümliche Abwandlung von Sancta Maria, das zuerst zu Sankt Marei eingedeutscht und dann zu Sammarei verkürzt wurde. Man nennt Sammarei auch liebevoll „bayerisches Assisi“ oder „deutsches Loreto“, weil die Kirche über einer vollständig erhaltenen Holzkapelle aus dem Mittelalter erbaut ist. Nach Altötting ist es der zweitgrößte Wallfahrtsort der Diözese Passau, der in diesem Jahr sein 400-Jahr-Jubiläum feiert. Wallfahrtsrektor und Salettinerpater Adam Litwin und der Pilgerbetreuer Herbert Webersberger stellen uns den Gnadenort im Passauer Klosterwinkel vor.

11. Mai

Weltgebetstag um Berufungen.

Pfarrer Michael Maas

Am 12. Mai ist der Weltgebetstag um geistliche Berufungen. Der Leiter des Zentrums für Berufungspastoral der Deutschen Bischofskonferenz, Pfr. Michael Maas, spricht am 11. Mai über die Botschaft des Papstes zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen. Darin ermutigt der Papst zum „Wagnis für die Verheißungen Gottes“. Die Entscheidung, „Menschenfischer“ im Boot der Kirche zu werden“ beinhaltet zwar, alles zurückzulassen, doch gebe es „keine größere Freude, als sein Leben für den Herrn zu wagen“. An diesem Weltgebetstag, so Franziskus, „beten wir gemeinsam zum Herrn, dass er uns seinen Plan der Liebe für unser Leben entdecken lässt und uns den Mut gibt, den Weg zu wagen, den er uns von jeher zgedacht hat.“ Dieses Gebetsanliegen werden wir im Radio auch in einer eigenen Gebetsnacht unter dem Motto „Werft die Netze aus“ aufgreifen.

Grundkurs des Glaubens – Freitag, 14:00 Uhr

24. Mai

Leib. Seele. Mensch.

Pfarrer Peter Briel

Wer bzw. was ist der Mensch? Woraus besteht er? Hat er wirklich eine eigene geistige Seele – oder ist auch sie nur ein Teil eines biologischen Systems? Gibt es einen Sinn des menschlichen Lebens, gar einen je eigenen Auftrag für den Menschen? Das Christentum jedenfalls sieht im Menschen ein Abbild Gottes. Als solcher ist er dazu bestimmt, in einer lebendigen Beziehung mit Gott zu leben. Zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes am 20. Mai dieses Jahres erinnert man sich in Deutschland daran, dass auch die Mütter und Väter der deutschen Verfassung die unantastbare Würde eines jeden Menschen aus diesen christlichen Quellen ableiteten. „Leib. Seele. Mensch.“ – was sagen uns diese Begriffe heute noch? Was kann der christliche Glaube dem heutigen Menschen über sein Wesen und seine Würde vermitteln? Und was folgt aus dem christlichen Menschenbild für das Miteinander in Familie, Freundeskreis und Gesellschaft? Darüber spricht in zwei Sendungen im Mai Pfr. Peter Briel.

Kurs 0 – Samstag, 16:30 Uhr

04. Mai **Vergebung.** **Andreas Unger**

Vergebt einander! (vgl. Lk 6, 37). Dieser Befehl Christi ist heute mindestens genauso aktuell und wichtig, wie er es vor zweitausend Jahren war. Denn sowohl im öffentlichen wie im privaten Leben werden gegenwärtig Konflikte immer erbarmungsloser ausgetragen und persönliche Schuld bleibt oft unversöhnt. Expertenmeinungen zufolge wirkt sich das verheerend auf die persönliche und gesellschaftliche Gemütslage aus. Denn Vergebung sei nicht nur für den Täter eine Hilfe auf dem Weg der Reue, der Umkehr und der Aussöhnung, sondern gerade Opfern fällt eine Last von den Schultern, wo immer ihnen Vergebung gelingt. Das aktuelle Buch von Andreas Unger „Vergebung. Eine Spurensuche.“ schildert harte Schicksale und unterschiedlichste Wege des Vergebens von Menschen aus aller Welt, die Opfer vermeintlich unverzeihlicher Taten wurden. Wir sprechen mit dem Autor.

Credo – Dienstag bis Freitag, 20:30 Uhr

23. Mai **„Ewiges im Provisorium“ – 70 Jahre Grundgesetz.** **Dr. Josef Bordat**

Wie kam Gott ins Grundgesetz? Darüber hat zum 70. Geburtstag des deutschen Grundgesetzes der Autor und Tagespost-Redakteur Josef Bordat ein Buch geschrieben, das bereits kurz nach seinem Erscheinen für breite Aufmerksamkeit sorgt. Obwohl nur als Provisorium gedacht, hat die deutsche Verfassung aus dem Jahr 1949 im Wesentlichen bis heute Bestand. Und nicht nur das. Das Grundgesetz enthält auch Normen mit „Ewigkeitsgarantie“. Diese basieren auf zeitlos gültigen Einsichten, etwa der tiefen Überzeugung, dass jeder Mensch frei und gleich geschaffen ist, mit Würde, Vernunft und Gewissen begabt. Der katholische Philosoph und Publizist Josef Bordat betrachtet in mehreren Sendungen zum Jubiläumsjahr die Kernkonzepte des Grundgesetzes aus christlicher Sicht: Würde, Leben, Freiheit. Zudem geht es um die Bedeutung des Gottesbezugs in der Präambel, um das Verhältnis von Kirche und Staat sowie um die Zukunft der Verfassung.

Standpunkt – Sonntag, 20:00 Uhr

05. Mai **Schützt unser Staat die ungeborenen Kinder?** **Rainer Beckmann**

Durch die jährliche „Woche für das Leben“ wollen die Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften in Deutschland daran erinnern, dass es in unserem Land noch immer große Lücken im Lebensschutz gibt. Das gilt insbesondere für den Schutz des ungeborenen Lebens und die Unterstützung junger Eltern im Konfliktfall. Vielerorts hält man Abtreibungen mittlerweile für den legalen Weg, einen Schwangerschaftskonflikt aus der Welt zu schaffen. Wir fragen nach und sprechen mit dem Juristen und Medizinrechtsexperten Rainer Beckmann, ob das wirklich so stimmt. Welche rechtlichen Bestimmungen gibt es in Deutschland, wie werden sie angewendet - und wo bleibt das „Recht auf Leben“, das unsere Verfassung garantiert?

26. Mai

Die andere Seite der Liebe Gottes - warum kann Gott zornig werden? Dr. Ute Horn

Die Liebe Gottes wird in vielen unserer Lieder besungen. Ist deshalb ein zürnender Gott mit unserer heutigen Gottesvorstellung noch kompatibel oder gibt es den zornigen Gott nur im Alten Testament? Blenden wir biblische Geschichten bewusst aus, in denen beschrieben wird, was Jesus wütend machte, als er hier auf der Erde war? Wie könnte Gott Ihrer Meinung nach in seiner Heiligkeit und Liebe zu den Menschen auf Lieblosigkeit, Ungerechtigkeit und jede Art von Sünde reagieren? Würde Gleichgültigkeit zu einem liebenden Vater passen? Oder könnte Zorn die einzig mögliche Antwort sein? Im Ringen mit diesen Fragen möchte Ihnen Dr. Horn in dieser Sendung hilfreiche Impulse geben.

[zum aktuellen Programm...](#)

Wir über uns

radio horeb ist der Sender mit katholischem Profil. Liturgie (täglich Hl. Messe, Stundengebet und Rosenkranz), Katechese und Verkündigung sowie Lebenshilfe, Soziales und Spiritualität sind Hauptbestandteile des Programms. Ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Sendungen mit. **radio horeb** ist rechtlich und wirtschaftlich unabhängig.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch freie Spenden, es gibt keine kommerzielle Werbung.

radio horeb ist deutschlandweit über Astra, DAB+, Kabel, Internet und Phonecast empfangbar.

Weitere Infos zu unserem Sender erhalten Sie unter www.horeb.org oder über den Hörserservice.

Infos zum
Empfang
hier klicken!

radio horeb – Hörserservice

Dorf 6

D-87538 Balderschwang

Tel.: +49 (0)8328 / 921-110

Fax: +49 (0)8328 / 921-141

Email: info@horeb.org

Bürozeiten:

Mo, Di, Do: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Mi: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr

Fr: 9:00 – 12:00 Uhr